



LITERATURBLATT

FÜR

GERMANISCHE UND ROMANISCHE PHILOLOGIE.

HERAUSGEGEBEN VON

DR. OTTO BEHAGHEL

UND

DR. KURT GLASER

o. ö. Professor der germanischen Philologie
an der Universität Giessen.

o. ö. Professor der romanischen Philologie
an der Universität Giessen.

VERLAG VON

O. R. REISLAND, LEIPZIG, KARLSTRASSE 20.

Preis halbjährlich: Goldmark 10.—.

LII. Jahrgang.

Nr. 1—2. Januar—Februar.

1931.

- | | | |
|---|---|--|
| <p>Xenia Pragensia (Behaghel).
Sporri, Präludium zur Poesie (Winkler).
Heepe, Lautzeichen und ihre Anwendung in verschiedenen Sprachgebieten (Breit-schneider).
Subak, Epitesi ed epentesi di e nel tedesco antico e moderno (Behaghel).
Gassert, Stimmhaftigkeit und Länge der Verschlusslaute im Konstanzer Dialekt (Panc-oncelli-Calzia).
Müller, Vornamen als appellative Personen-bezeichnungen (Berthold).
Matthias, Das neue deutsche Wörterbuch (Götze).
Wellander, Studien zum Bedeutungswandel im Deutschen (Schwyzer).
Tardel, Bremen im Sprichwort (Künzig).
Schröter, Walahfrids deutsche Glossierung (Maurer).
Chrestien de Troyes, Perceval oder die Ge-schichte vom Gral, übersetzt von Sandkühler (Golther).</p> | <p>Frenzel, Studien zur Persönlichkeit Johanns von Würzburg (Ehrisman).
Hagen, Zwei Urschriften der „Imitatio Christi“ in mittelniederdeutschen Uebersetzungen aus Lübecker Handschriften (Behaghel).
Schumann, Das Künzelsauer Fronleichnam-spiel. — Rueff, Das Rheinische Osterspiel (Maurer).
Ellinger, Geschichte der neulatein. Literatur Deutschlands im 16. Jahrh. I (Newald).
Petersen-W. von Olshausen, Lessings Werke (Behaghel).
Groeneweg, J. J. David in seinem Verhältnis zur Heimat, Geschichte, Gesellschaft und Literatur (Körner).
Drougge, Schwedisches Lesebuch (Götze).
Hellquist, Det svenska ordförrådets älder och ursprung (Götze).
Behrsing u. a., Grundriss einer Geschichte der baltischen Dichtung (Klein).
Phillipson, Germanisches Heidentum bei den Angelsachsen (Hübener).
Carlyle, Alex., Die Liebesbriefe von Thomas Carlyle und Jane Welsh (Fischer).</p> | <p>Gamillscheg, Philologisch-Philosophische Studien. Wechssler-Festschrift (Engwer).
Curtius-Bergsträsser, Frankreich (Glaser).
Howald-Sigerist, Antonii Musae de herba vettonica liber (Meyer-Lübke).
Lichtenhahn, Anthimi de observatione ciborum ad Theodoricum regem Francorum (Meyer-Lübke).
Glaser, Neologismus und Sprachgefühl im heutigen Französisch (Laue).
Pavia, Nuovi studi sulla parlata milanese e i suoi connessi (Rohlf).
Nicolet, Der Dialekt des Antronatales (Rohlf).
Ransmeier, A Spanish Recognition Grammar (Ruppert y Ujaravi).
Cassou, Panorama de la littérature espagnole contemporaine (Karl).
Leite de Vasconcellos, Antroponimia portu-guesa (Zauner).
Bibliographie.
Literarische Mitteilungen.
Personalnachrichten.</p> |
|---|---|--|

Xenia Pragensia Ernesto Kraus Septuagenario et Joseph Janko sexagenario ab amicis collegis discipulis oblata. Pragae 1929. VI, 471 AS. 8°.

Die vorliegende Festschrift will den Versuch machen, „vor einem internationalen Forum durch einen Sammelband auf Wege und Ziele der tschechischen Germanistik (dieses Wort im weitesten Sinne genommen) aufmerksam zu machen“.

Der weitaus überwiegende Teil des Bandes gilt literaturgeschichtlicher Darlegung, und hier wieder fällt der Löwenanteil den deutsch-tschechischen Beziehungen zu. Sehr umfangreich ein Aufsatz von Karl Polák: Heine und die tschechische Dichtung, der einen überaus starken Einfluss Heines erweist. Antonin Grund zeigt Einwirkungen Blumauers auf Havlíček auf. Hugo Siebenschein zieht in Ervín Špindler einen unbekanntenen Goetheübersetzer ans Licht. Jan Krejčí behandelt in „Goethe und Bratranek“ die Beziehungen Bratraneks zu Goethes Familie, wofür das Archiv des Brünner Augustinerklosters anziehende Beiträge liefert. Eine andere Reihe gilt lebenden deutschen Dichtern: R. Messer, Karl Spitteler, ein episches Problem, Jac. Vlašinský, Studie zu Wassermanns Jugendromanen, Vitězka Pibertová, Zur Geschichtsforschung des George-Kreises. Aeltere Schriftsteller erfahren Beleuchtung in bestimmter Beziehung: A. Wellek, Carlyle und German Romanticism, Stan. Sahánek, das tschechische Dorf bei Marie von Ebner-Eschenbach. Die Sprachgeschichte tritt stark zurück. In nenne eine nicht sehr eindrucksvolle Parallele zu got. ddj., die Jos. Chlumský aus dem Spanischen beibringt, von Fr. Halda Beiträge zur deutschnieder-

ländischen Lexikologie, die mit *p* anlautende Wörter ohne besonderes Ergebnis behandeln, nützliche Feststellungen zum sogenannten bestimmten Artikel im Altisländischen, wobei ich jedoch die Unterscheidung zwischen einzigartigen und nicht einzigartigen Grössen vermissen; dass der Vokativ den Artikel entbehre, erleidet doch starke Einschränkung; vgl. meine Syntax 1, 72. Arbeiten von Mathesius und Trnka gelten allgemeinen und speziell englischen phonologischen Problemen. Fr. Kalda, Zur niederländischen und deutschen Sagenepeik des Mittelalters, mustert die ältere Epik nach Stämmen und Motiven. Eine Zusammenstellung der Arbeiten von Kraus und Janko macht den Beschluss. Die Aufsätze sind zum grossen Teil in deutscher Sprache geschrieben, zwei in englischer, einer in französischer. Deutsche Sprache und deutscher Stil verdienen im allgemeinen volle Anerkennung; am wenigsten bei Kalda, der u. a. folgendes schreibt (S. 14): Nach Abschluss der fränkischen Expansionsepoche erstand in Lothars Reich das fränkische Rückgrat für West und Ost, das sich von der Nordsee zur Azurküste ausdehnte.

Im ganzen macht die Sammlung, soweit ich sie beurteilen kann, einen erfreulichen Eindruck, den Eindruck des ernstesten, tüchtigen, vorurteilsfreien Strebens.

Giessen.

O. Behaghel.

Theophil Sporri, Präludium zur Poesie. Eine Einführung in die Deutung des dichterischen Kunstwerks. Berlin, Fische-Verlag. 1929. 333 S.

Von allen den Büchern, die sich in den letzten Jahren um eine erneute Grundlegung und vertiefte Sinngebung der